

Missale

Fr. 12. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 308

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 12. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet IV:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Fr. 12. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr ist die Stärke seines Volkes,
er ist Schutz und Heil für seinen
Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und
segne dein Erbe, führe und trage es
in Ewigkeit. (Ps 28,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Die "vielen Menschen", die Jesu Rede
gehört haben, sollen jetzt Zeugen
seines vollmächtigen Handelns sein.
Dass Aussätzige rein werden, gehört
zu den Zeichen der messianischen
Erfüllung. Der Aussätzige begrüßt
Jesus als "Herrn"; und die Bitte des
Aussätzigen als Gebetsruf, in dem
bereits der Kyrie-Ruf der christlichen
Gemeinde aufklingt.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

The image shows three staves of musical notation in 4/4 time, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The first staff contains the text: "Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son." The second staff contains: "Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son." The third staff contains: "Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son." Each staff has a melodic line with a final note tied to the next measure, and a fermata over the final note.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, deine Kirche kann nicht bestehen ohne dich, sie lebt allein von deiner Gnade. Reinige und festige sie und führe sie mit starker Hand.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 17,1.9-10.15-22) (Das ist mein Bund, den ihr halten sollt: Alles, was männlich ist, muss beschnitten werden. Sara wird dir einen Sohn gebären.)

Lesung aus dem Buch Genesis:

17,1 Als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der Herr und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Geh deinen Weg vor mir, und sei rechtschaffen!

17,9 Und Gott sprach zu Abraham: Du aber halte meinen Bund, du und deine Nachkommen, Generation um Generation.

- 17,10 Das ist mein Bund zwischen mir und euch samt deinen Nachkommen, den ihr halten sollt: Alles, was männlich ist unter euch, muss beschnitten werden.
- 17,15 Weiter sprach Gott zu Abraham: Deine Frau Sarai sollst du nicht mehr Sarai nennen, sondern Sara - Herrin - soll sie heissen.
- 17,16 Ich will sie segnen und dir auch von ihr einen Sohn geben. Ich segne sie, so dass Völker aus ihr hervorgehen; Könige über Völker sollen ihr entstammen.
- 17,17 Da fiel Abraham auf sein Gesicht nieder und lachte. Er dachte: Können einem Hundertjährigen noch Kinder geboren werden, und kann Sara als Neunzigjährige noch gebären?
- 17,18 Dann sagte Abraham zu Gott: Wenn nur Ismael vor dir am Leben bleibt!
- 17,19 Gott entgegnete: Nein, deine Frau Sara wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihn Isaak nennen. Ich werde meinen Bund mit ihm schliessen als einen ewigen Bund für seine Nachkommen.

- 17,20 Auch was Ismael angeht, erhöere ich dich. Ja, ich segne ihn, ich lasse ihn fruchtbar und sehr zahlreich werden. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich mache ihn zu einem grossen Volk.
- 17,21 Meinen Bund aber schliesse ich mit Isaak, den dir Sara im nächsten Jahr um diese Zeit gebären wird.
- 17,22 Als Gott das Gespräch beendet hatte, verliess er Abraham und fuhr zur Höhe auf.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 128,1-2.3.4-5 [R: 4])

℞ – So wird der Mann gesegnet der den Herrn fürchtet und ehrt. – ℞

- 128,1 Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt
und der auf seinen Wegen geht!
- 128,2 Was deine Hände erwarben, kannst du geniessen;
wohl dir, es wird dir gut ergehn.- (℞)

℞ – So wird der Mann gesegnet der den Herrn fürchtet und ehrt. – ℞

128,3 Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus.
Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. - (℞)

℞ – So wird der Mann gesegnet der den Herrn fürchtet und ehrt. – ℞

128,4 So wird der Mann gesegnet,
der den Herrn fürchtet und ehrt.

128,5 Es segne dich der Herr vom Zion her
Du sollst dein Leben lang das Glück
Jerusalems schauen. - ℞

℞ – So wird der Mann gesegnet der den Herrn fürchtet und ehrt. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Kön 25,1b-12) (Die Bevölkerung von Jerusalem und Juda wurde nach Babel weggeführt [vgl. 25,21])

Lesung aus dem zweiten Buch der Könige:

25,1b Im neunten Regierungsjahr, am zehnten Tag des zehnten Monats,

- rückte Nebukadnezar, der König von Babel, mit seiner ganzen Streitmacht vor Jerusalem und belagerte es. Man errichtete ringsherum einen Belagerungswall.
- 25,2 Bis zum elften Jahr des Königs Zidkija wurde die Stadt belagert.
- 25,3 Am neunten Tag des vierten Monats war in der Stadt die Hungersnot gross geworden, und die Bürger des Landes hatten kein Brot mehr.
- 25,4 Damals wurden Breschen in die Stadtmauer geschlagen. Der König und alle Krieger verliessen die Stadt bei Nacht auf dem Weg durch das Tor zwischen den beiden Mauern, das zum königlichen Garten hinausführt, obwohl die Chaldäer rings um die Stadt lagen. Sie schlugen die Richtung nach der Araba ein.
- 25,5 Aber die chaldäischen Truppen setzten dem König nach und holten ihn in den Niederungen von Jericho ein, nachdem alle seine Truppen ihn verlassen und sich zerstreut hatten.

- 25,6 Man ergriff den König und brachte ihn nach Ribla, zum König von Babel, und dieser sprach über ihn das Urteil.
- 25,7 Die Söhne Zidkijas machte man vor dessen Augen nieder. Zidkija liess er blenden, in Fesseln legen und nach Babel bringen.
- 25,8 Am siebten Tag des fünften Monats - das ist im neunzehnten Jahr des Königs Nebukadnezzar, des Königs von Babel - rückte Nebusaradan, der Kommandant der Leibwache und Diener des Königs von Babel, in Jerusalem ein
- 25,9 und steckte das Haus des Herrn, den königlichen Palast und alle Häuser Jerusalems in Brand. Jedes grosse Haus liess er in Flammen aufgehen.
- 25,10 Auch die Umfassungsmauern Jerusalems rissen die chaldäischen Truppen, die dem Kommandanten der Leibwache unterstanden, nieder.
- 25,11 Den Rest der Bevölkerung, der noch in der Stadt geblieben war, sowie alle, die zum König von Babel übergelaufen waren, und den Rest der Handwerker schleppte

Nebusaradan, der Kommandant der Leibwache, in die Verbannung.
25,12 Nur von den armen Leuten im Land liess der Kommandant der Leibwache einen Teil als Wein- und Ackerbauern zurück.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 137,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 5a])

℞ - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - ℞

137,1 An den Strömen von Babel,
da sassen wir und weinten,
wenn wir an Zion dachten.

137,2 Wir hängten unsere Harfen
an die Weiden in jenem Land. - (℞)

℞ - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - ℞

137,3 Dort verlangten von uns die
Zwingerherren Lieder,
unsere Peiniger forderten Jubel:
"Singt uns Lieder vom Zion!"

137,4 Wie könnten wir singen die Lieder
des Herrn,
fern, auf fremder Erde? - (R)

R - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - R

137,5 Wenn ich dich je vergesse,
Jerusalem,
dann soll mir die rechte Hand
verdorren.

137,6 Die Zunge soll mir am Gaumen
kleben,
wenn ich an dich nicht mehr denke,
wenn ich Jerusalem nicht zu meiner
höchsten Freude erhebe. - R

R - Wie könnte ich dich je vergessen,
Jerusalem! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Christus hat unsere Leiden auf sich
genommen, unsere Krankheiten hat
er getragen. (Vgl. Mt 8,17)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 8,1-4) (Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 8,1 Als Jesus von dem Berg herabstieg, folgten ihm viele Menschen.
- 8,2 Da kam ein Aussätziger, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.
- 8,3 Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick wurde der Aussätzige rein.
- 8,4 Jesus aber sagte zu ihm: Nimm dich in Acht! Erzähl niemand davon,

sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Opfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis deiner Heilung sein.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis hörten wir, dass Gott zu Abram kam und ihm nochmals verdeutlichte, dass er nun nicht mehr nur Abram sein soll, sondern Abraham, "Vater einer Völkermenge". Dies geschah nach dem er bereits Vater des Ismael von seiner Zweitfrau wurde. Auch Sarai bekam einen neuen Namen: Sara, Herrin. Sie sollte jetzt für alle werden, als was sie gegenüber Hagar bereits war. Und Abraham wurde verheissen, dass auch Sara Mutter würde von ihm. Abraham reagierte auf diese Verheissung als 100jähriger sehr menschlich, er kugelte sich vor Lachen. Wir wissen, dass Gott ungläubiges Lachen stets sofort tadelte. Doch dieser Tadel blieb aus. Somit können wir annehmen, dass es nicht ein ungläubiges Lachen war, sondern eines der Überwältigung, gemischt mit der freudigen Frage, wie dies noch in ihrem Alter geschehen solle. Auch die Antwort Abrahams: "Wenn nur Ismael vor dir am Leben bleibt!" war nicht spöttisch oder grinsend gemeint, sondern in der Bescheidenheit seines Wissens, dass er doch bereits Vater von seiner legitimen Zweitfrau ist. Doch die Mutter des Kindes

war eben nicht eine Freie, sondern die Sklavin seiner Erstfrau. Daher schloss Gott seinen Bund nicht mit einem Nachkommen aus einer verworrenen, verzwickten und schwer durchschaubaren Beziehung, sondern mit dem angekündigten Sohn des Freien mit der Freien. Bedeutet dies nun, dass der noch halbfreie Ismael aus dem Bund mit Gott ausgeschlossen war? Nein. Doch Bundeswächter wird nach Abraham für die Menschen der freie Isaak sein. Das Zeichen des Bundes und seiner Verpflichtung gegenüber Gott war nun an jedem Männlichen Kinde und Manne sichtbar zu machen: "Alles, was männlich ist, muss beschnitten werden." Warum eigentlich diese Beschneidung am Fleische des Mannes? Nun, menschlich gesehen ist es eine Frage der besseren Hygiene. Doch das war nicht der wirkliche Grund. Jeder Mann und auch jede Frau sollen am Manne sehen, dass ihre fleischliche Liebe beschnitten sein soll. Das bedeutet, sie soll hinter der Liebe zu Gott zurückstehen. Nicht die Wollust soll das "Grösste" im Leben sein, sondern die Liebe zu Gott und in Gott auch zum Nächsten. Auch für Ismael kündigt Gott seine Freiheit an, denn er würde Vater von 12 Fürsten werden. Doch dieses Erringen der Freiheit wird für ihn und seine Mutter Hagar einen hohen Preis haben.

Jahr II: Im zweiten Buch der Könige hörten wir von der vollen Niederlage von Jerusalem. Doch warum kam es dazu? Das Land wurde erobert, weil es Gott abtrünnig wurde. Daraufhin setzte der König von Babel Zidkija als neuen Vasallenkönig in Jerusalem

ein. Doch dieser Vasallenkönig war nicht nur Gott untreu, sondern auch seinem Grosskönig von Babel. Was dann geschah, war schliesslich nichts anders, als das Aufzeigen Gottes, dass Untreue nicht nur bei ihm geahndet wird, sondern auch in der Welt. "Die Bevölkerung von Jerusalem und Juda wurde nach Babel weggeführt." Untreue sind letztlich nicht nur Gott ein Dorn im Auge, sondern auch der Welt. Wurden nach der ersten Belagerung Jerusalems als Strafe Gottes nur wenige Adelige und die Kriegswichtigen Handwerker verschleppt und nur der Tempel verwüstet, so werden nun, nach der zweiten Belagerung, als Strafe für die weltliche Untreue nur noch ein paar Bauern zurückgelassen und die ganze Stadt zerstört. Die Bibel zeigt uns somit klar auf, dass die Strafe Gottes immer gnädiger ist, als die Strafe der Welt.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir von der Heilung eines Aussätzigen. Dabei fällt uns die Frage des Aussätzigen auf: "Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde." Alleine diese Frage schliesst in sich das Vertrauen und den Glauben des Kranken an Jesus ein. Uns ist die Frage eines anderen in Mk 9 sicherlich noch im Hinterkopf: "So sagt der Vater zu Jesus: "Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns!" Jesus sagte zu ihm: "Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt." Und Jesus heilte den Jungen. Jener Vater bat in Zweifel an Jesu Kraft. Dieser Aussätzige hingegen ist voll vertrauen. Viel sonderbarer mutet daher die Reaktion Jesu an: "Jesus aber sagte zu ihm: Nimm dich in Acht! Erzähl

niemand davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Opfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis deiner Heilung sein." Warum soll ausgerechnet dieser Geheilte niemandem etwas erzählen, ausser dem Priester? Wir erfahren hier Zweierlei. Der Mann flehte Jesus inständig an. Jesus wollte und konnte dieses Flehen nicht ignorieren, denn er hat mit den Leidenden Mitleid. Wie gross dieses Mitleid war, können wir heute kaum noch erahnen. Für einen Juden war es unvorstellbar, einen Aussätzigen zu berühren. Jeder Aussätzige galt vor dem Gesetz als Unrein. Wer somit einen solchen Unreinen berührte, war selbstredend ebenfalls unrein. Jesus nahm somit lieber in Kauf, unrein zu werden vor dem Gesetz, als den armen Mann weiter leiden zu sehen. Deshalb schärfte Jesus ihm ein, er solle niemandem davon erzählen, sondern die Forderung des Gesetzes erfüllen und sich dem Priester zeigen. Diesem wäre es nie in den Sinn gekommen, den Mann zu berühren, bis er augenscheinlich seine Genesung bestätigte und dieser sein vorgeschriebenes Opfer der Reinigung darbrachte. Dafür hätte es genügt, dem Priester zu sage: Ich war Aussätzig und wurde von Jesus geheilt. Dieser hat mich hergeschickt, um das Opfer der Reinigung darzubringen. Der Geheilte wäre für Rein erklärt worden und Jesus als Gesetzestreuer vermerkt worden. Durch das Geschwätz des Geheilten, menschlich gesehen verständlich, aber ungehorsam gegenüber dem Auftrag Gottes, wurde Jesus dadurch in Verruf gebracht. Er galt nun selber als Unrein und konnte

sich deshalb in keiner Stadt mehr zeigen. Die Leute, die an ihn glaubten, suchten ihn dennoch auf und verbesserten die Lage Jesu dadurch nicht. Jesus wusste zwar, dass der Geheilte nicht gehorchte, doch sein Mitleid war grösser. Auch unser Mitleid soll daher grösser sein, als die Angst der Ächtung. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm das Opfer des Lobes und der Versöhnung an. Löse uns durch diese Feier aus aller Verstrickung, damit wir in freier Hingabe ganz dir angehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. (Ps 145,15)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch den Leib und das Blut Christi gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

